

Titel der Drucksache:

Organisierte Kriminalität in Erfurt - Wissen  
und Wirtschaftsförderung? - Teil 2

Drucksache

**0875/21**

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Anfragen	01.05.2021	öffentlich

## Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO


Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Dokumentation „Mafia-Kolonie Ostdeutschland“, welche im Februar in der ARD ausgestrahlt wurde, zeigt eindrücklich die Aktivitäten und das Vorgehen der organisierten Kriminalität, hierbei insbesondere der 'Ndrangheta, in den Jahren von der Friedlichen Revolution bis in die Zweitausender. Durch Erfurter Gastronom/innen soll Geldwäsche illegal erworbener Gelder erfolgt und organisiert worden sein. Investitionen in Immobilien und Unterhaltung von Gastronomie gilt bis heute als beliebtes Mittel der Geldwäsche in der organisierten Kriminalität. Der ehem. Erfurter Oberbürgermeister wird mit Desinteresse an den damaligen Investor/innen zitiert, solange Gastronomie entstehe „für die man sich nicht schämen muss“. Diesbezüglich stellt sich die Frage, welches Wissen es damals in der Landeshauptstadt gab und wie sich der Umgang damit darstellte.

Anschließend an meine erste Anfrage zu diesem Thema (Teil 1 dieser Anfrage) habe ich noch weitere Fragen:

1. Wurden seitens der Stadtverwaltung Erfurt seit Bekanntwerden Maßnahmen ergriffen, um die Aktivitäten der organisierten Kriminalität in Erfurt einzudämmen?
2. Wurden der Landeshauptstadt Erfurt jemals Verbindungen von Angestellten oder Beamten/innen der Stadt, Stadtratsmitgliedern oder sonstigen (politisch) Verantwortlichen zur organisierten Kriminalität bekannt und falls ja, was folgte daraus?

Anlagenverzeichnis

18.05.2021, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift

---